Sitzung Gemeinderat Pfinztal

am

23.05.2017

Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Tagesordnung

- Umsetzungskonzeption zum Bedarfsplan 2030
- B 293, OU Berghausen Vordringlichen Bedarf, Weiteres Vorgehen

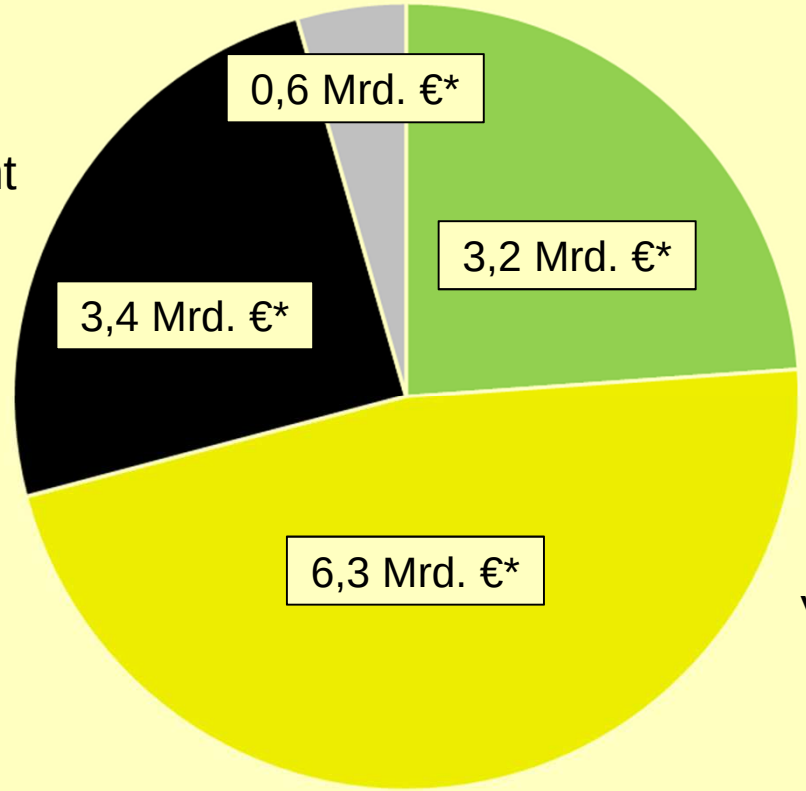
Sachstand
Umsetzungskonzeption
zum
Bedarfsplan 2030

Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Investitionsvolumen für Baden-Württemberg

*) Kostenstand 2014



Weiterer Bedarf mit Planungsrecht (WB*)

laufende und fest disponierte Projekte
(Überhang VB-Maßnahmen
+ 2x WB* aus dem Bedarfsplan 2004)

Vordringlicher Bedarf
(Unterteilt in VB und VB-Engpassbeseitigung)

Keine weitere Priorisierung innerhalb der Klassen durch den Bund!

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Umsetzungskonzeption - Grundlagen

Ausgangssituation zur Umsetzung des BVWP

- **extrem hohes Projektvolumen im Vordringlichen Bedarf (VB)**
  - ➔ Umsetzungskonzeption umfasst alle Maßnahmen FD* + VB
  - ➔ WB*-Maßnahmen in begründeten Ausnahmefällen
- **begrenzte Ressourcen für Planung und Bau**
  - ➔ nicht alles ist zur gleichen Zeit möglich
  - ➔ Umsetzungskonzeption notwendig

*) FD = fest disponierte und laufende Projekte
*) WB = weiterer Bedarf mit Planungsrecht

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Umsetzungskonzeption – 1. Stufe

Investitionshochlauf des Bundes folgt dem Windhund-Prinzip, d. h. fertig geplante Maßnahmen werden finanziert

1. Stufe der Umsetzungskonzeption

laufende Planungen / im Bau = Gruppe 1 der Umsetzungskonzeption

➔ diese Planungen werden weiter betrieben, da
– rasche Realisierbarkeit / Zeiteffizienz
– wirtschaftlicher Einsatz der Haushaltsmittel

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Umsetzungskonzeption – 1. Stufe

Volumen der Maßnahmen der 1. Stufe

- 27 Maßnahmen im Bau oder in der unmittelbaren Bauvorbereitung
  ➔ Investitionsvolumen rund 1,3 Mrd. Euro
- weitere 46 Maßnahmen in Planung
  ➔ Investitionsvolumen dieser Planungen rund 4,3 Mrd. Euro*

⇨ die 46 Maßnahmen in Planung binden vorerst die verfügbaren Ressourcen

⇨ **Umsetzungszeiträume dafür**
- Status Quo: 18,5 Jahre
- Zielszenario: 10,6 Jahre

*) Erhaltungsanteile gesamt rund 600 Mio. Euro

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Bundesstraßen in Bau und Planung
Regierungspräsidium Karlsruhe

RP	Straße	Projektbezeichnung	Einstufung BVWP 2030	Planungsstand
KA	B 292	OU Adelsheim	FD	BAU
KA	B 463	Westtangente Pforzheim 1.BA	FD/VB	BAU/Baureifplanung
KA	B 10	Pforzheim/Eutingen – Niefern	VB	PF
KA	B 28	Grünmettstetten (L 370) L 355a	FD	VE
KA	B 32	OU Horb (Neckartalquerung)	VB	PF
KA	B 293/B10	Lgr. RP/BW 2. Rheinbrücke	VB	PF
KA	B293/B 36	Querspange 2. Rheinbrücke Karlsruhe	VB	VP
KA	B 293	OU Berghausen	VB	VE
KA	B 293	OU Jöhlingen	VB	VE
KA	B 296	Kernstadtentlastung Calw	VB	VE
KA	B 462/A 5	Ausbau zw. AS Rastatt Nord und VKP B3/B36/B462	WB*	VP
KA	B 462	Bad Rotenfels – Rotherma Querspange	VB	VP
KA	B 462	Tunnel Freudenstadt	VB	VP

*) VP = Vorplanung; VE = Vorentwurf; PF = Planfeststellung

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Umsetzungskonzeption – 2. Stufe

- weitere 67 Maßnahmen im VB ohne Planung
- zusätzliche WB*-Maßnahmen insbesondere in folgenden Fällen:
  - Abhängigkeit zu Planungen Dritter (z. B. gemeinsame Planung mit der DB)
  - dringlicher Bedarf einer grundhaften Erhaltungsmaßnahme
  - Betroffenheit Brückenertüchtigung (Korridorbetrachtung des Bundes)

2. Stufe der Umsetzungskonzeption

Kollektiv dieser Maßnahmen erfordert eine Priorisierung

➔ **mit sukzessive freiwerdenden Ressourcen werden die Projekte nach dem Ergebnis der Umsetzungspriorisierung bedient**

*) WB = weiterer Bedarf mit Planungsrecht

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Umsetzungskonzeption – 2. Stufe

Vorgehensweise bei der Umsetzungspriorisierung

- bewährte Methodik früherer Priorisierungen wird fortgeführt
- Bewertungsergebnisse des Bundes werden übernommen + bewertet
  ➔ Beurteilung Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit
- landesspezifische Kriterien werden ergänzt
  ➔ Beurteilung Ist-Zustand

⇨ **Priorisierung folgt dem Grundsatz:**

„Dort anfangen, wo es am schlimmsten oder dringlichsten ist!“

Bundesstraßen in Bau und Planung
Regierungspräsidium Karlsruhe

RP	Straße	Projektbezeichnung	Einstufung BVWP 2030	Planungsstand
KA	B 3	Lückenschluss bei Kuppenheim	VB	OP
KA	B 3	4 spuriger Ausbau von der B 535 bis zur L 594 a	VB	OP
KA	B 10	OU Berghausen	VB	PF
KA	B 27	OU Hardheim	WB*	OP
KA	B 27	OU Neckarburken	VB	OP
KA	B 28	Tunnel Freudenstadt	WB*	OP
KA	B 28n	OU Horb	WB*	VP
KA	B 35	OU Bruchsal-Ost	VB	OP
KA	B 292	OU Östringen	VB	OP
KA	B 294	OU Bauschlott	VB	VE
KA	B 294	SW-OU Bretten	VB	OP
KA	B 294	OU Loßburg	WB*	OP
KA	B463	Westtangente Pforzheim 2.BA (W-OU)	WB*	OP
KA	B 500	4 spuriger Ausbau von der A5 bis zur L 75	WB*	OP

*) VP = Vorplanung; VE = Vorentwurf; PF = Planfeststellung

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Umsetzungskonzeption – weiteres Vorgehen

- Fortschreibung der Kriterien mit aktuellen Verkehrszahlen und Unfallzahlen im Frühjahr - Sommer
- auf Basis der Ergebnisse Konzepterstellung und Durchführung der Nutzwertanalyse
- Verfahren erfolgt transparent und nachvollziehbar
- öffentliche Vorstellung der Umsetzungskonzeption im Herbst 2017

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Sachstand

B 293, OU Berghausen

Baden-Württemberg

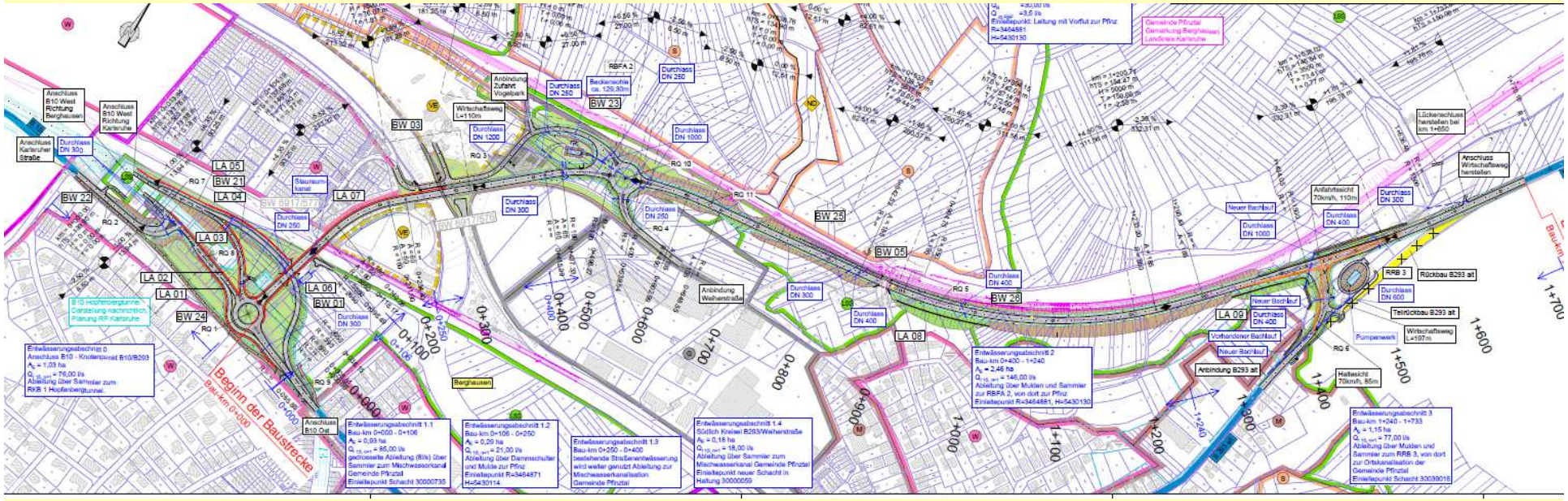
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Straßenplanung

Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

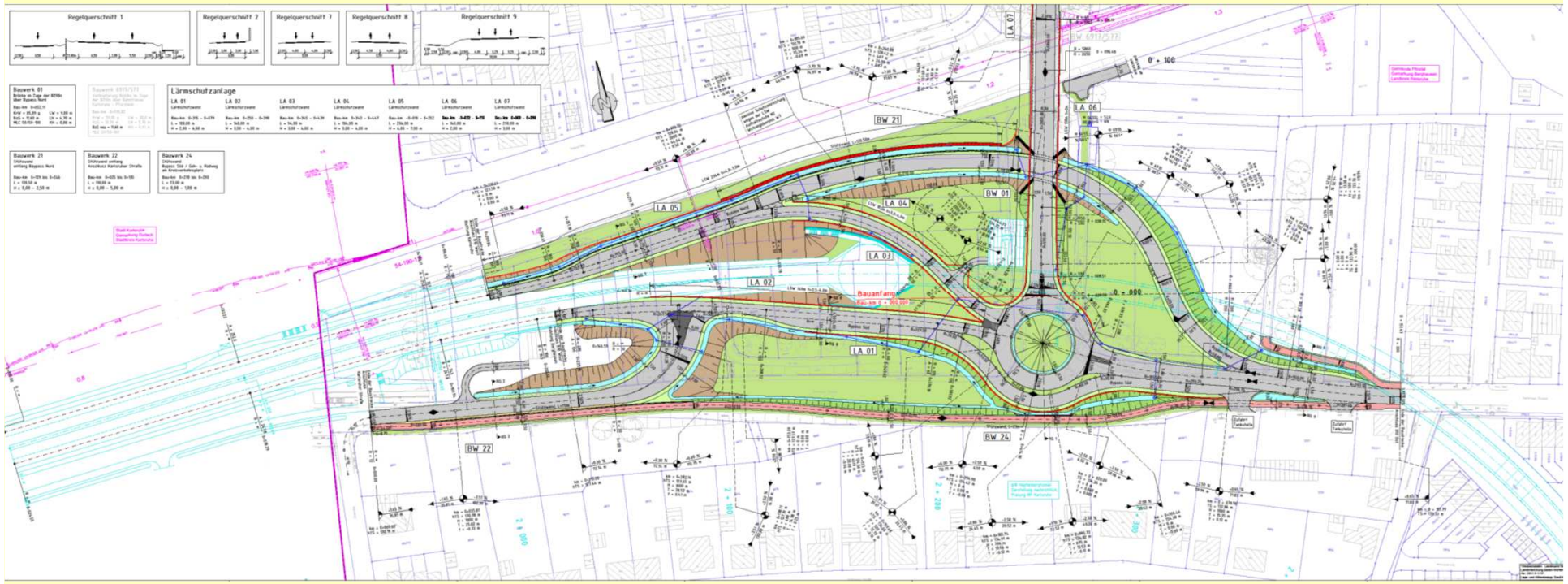
Übersichtslageplan



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

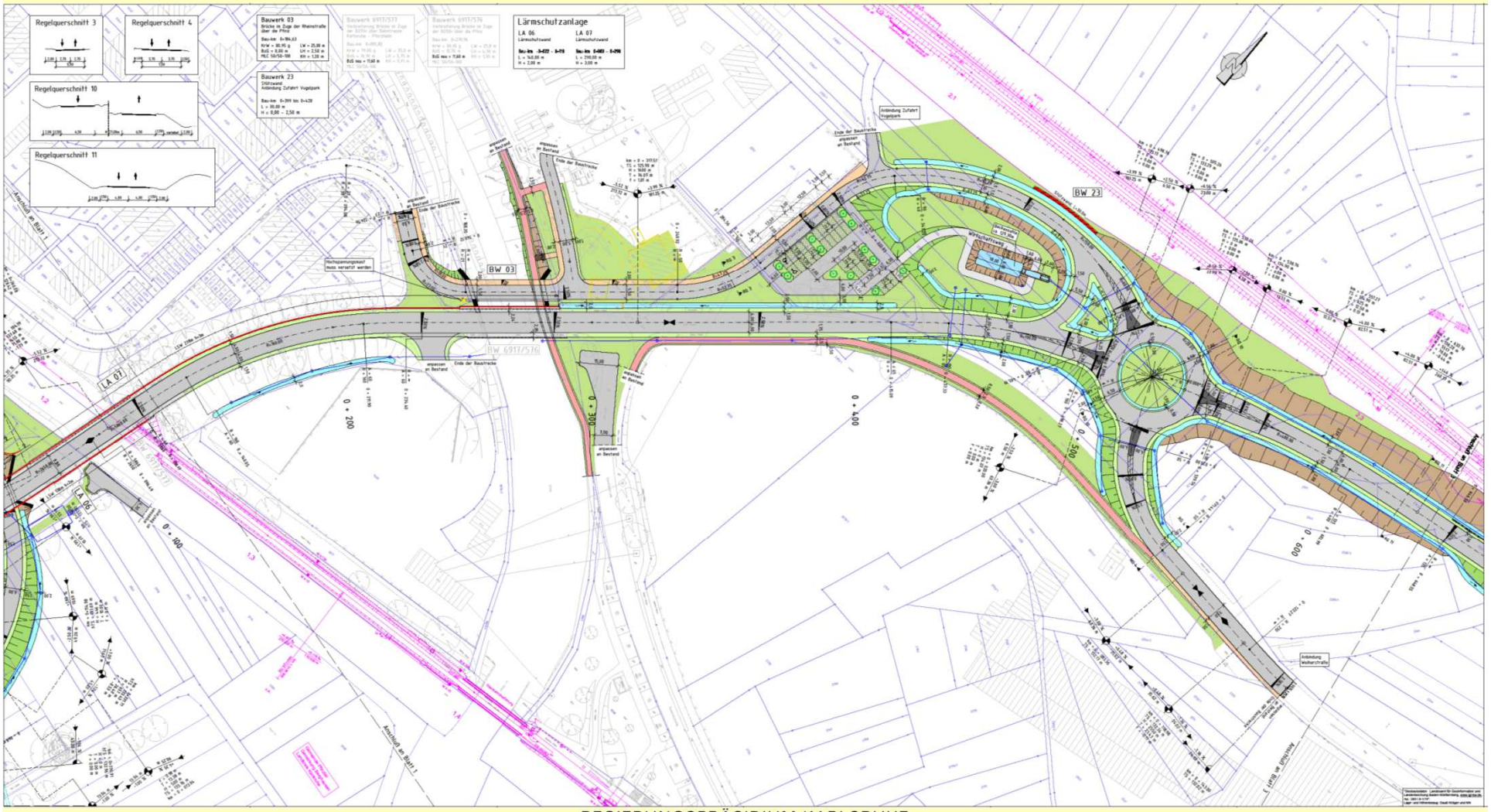
Detailpläne



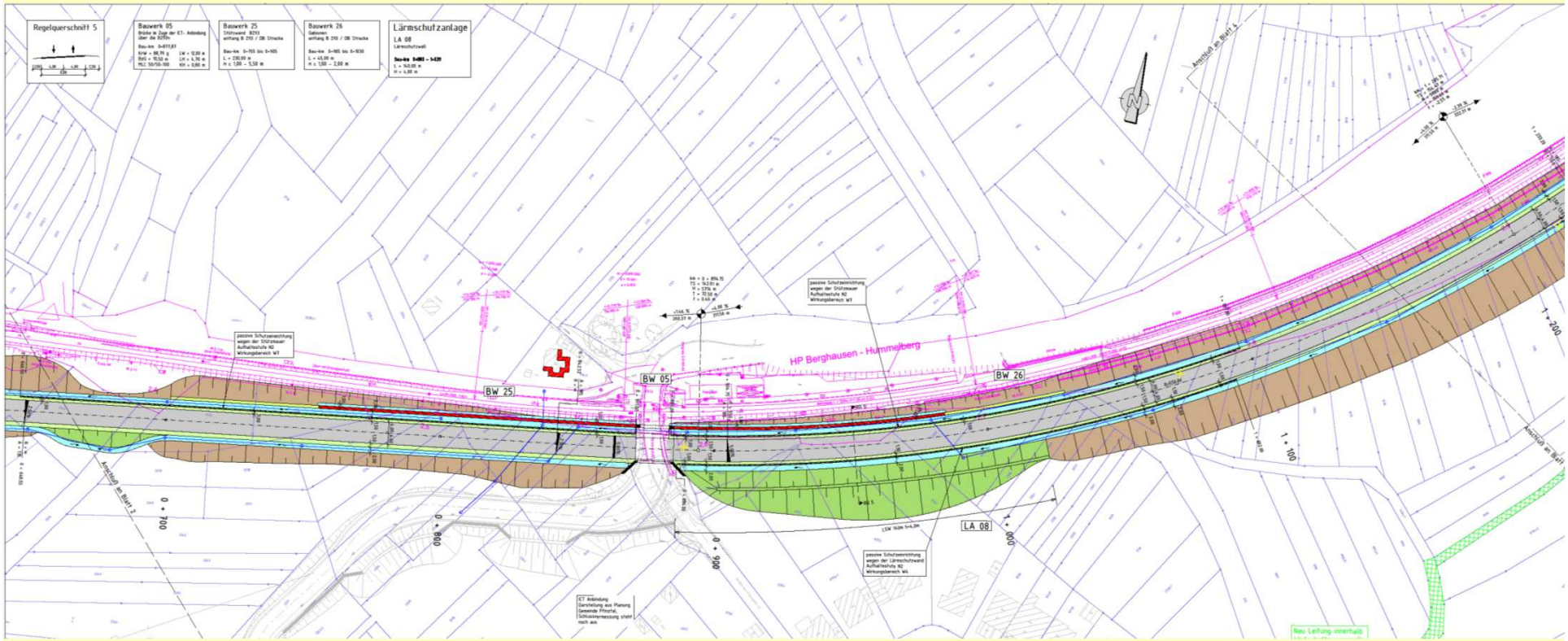
Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Detailpläne



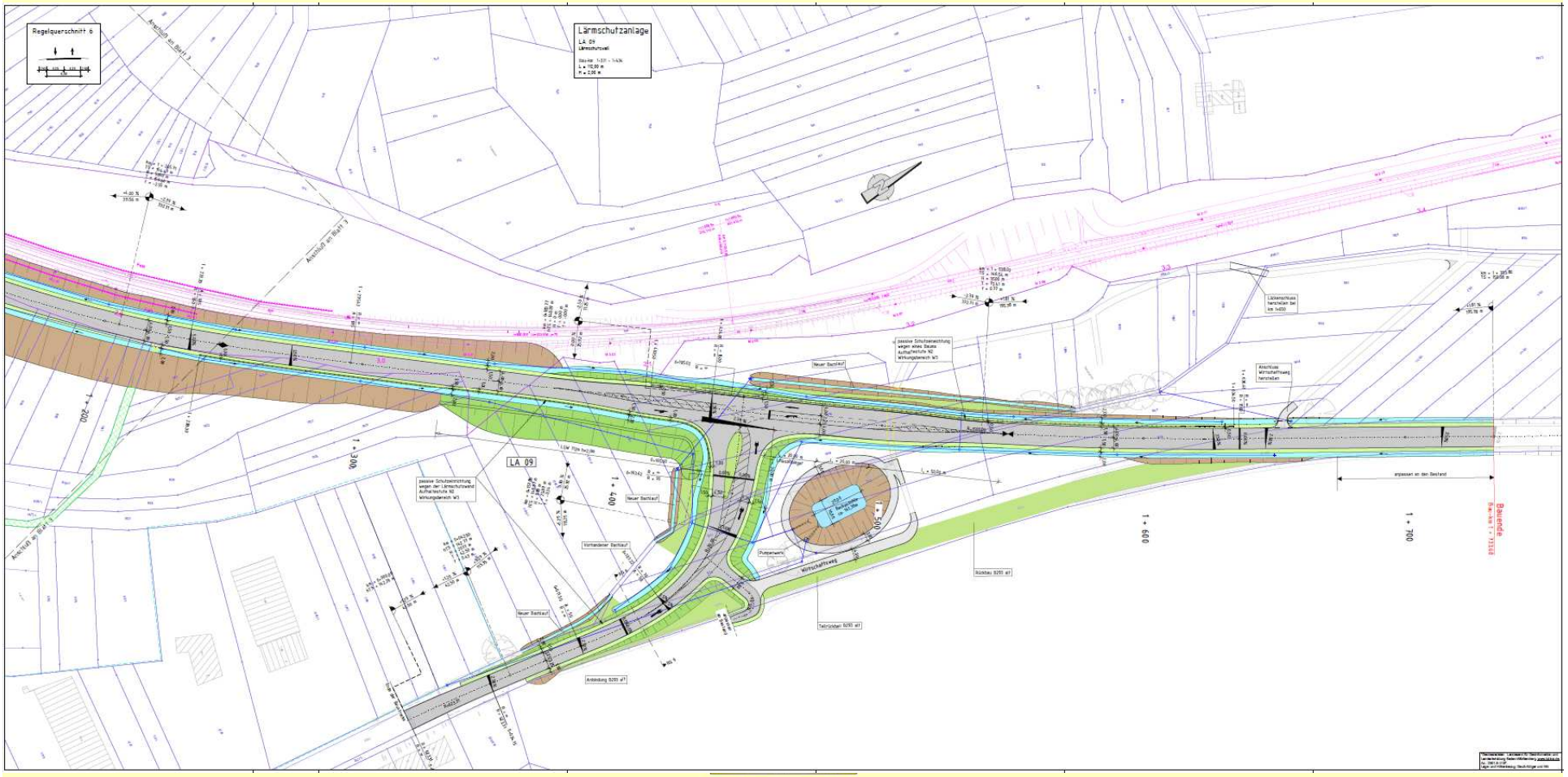
Detailpläne



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Detailpläne



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Maßnahmenkonzept

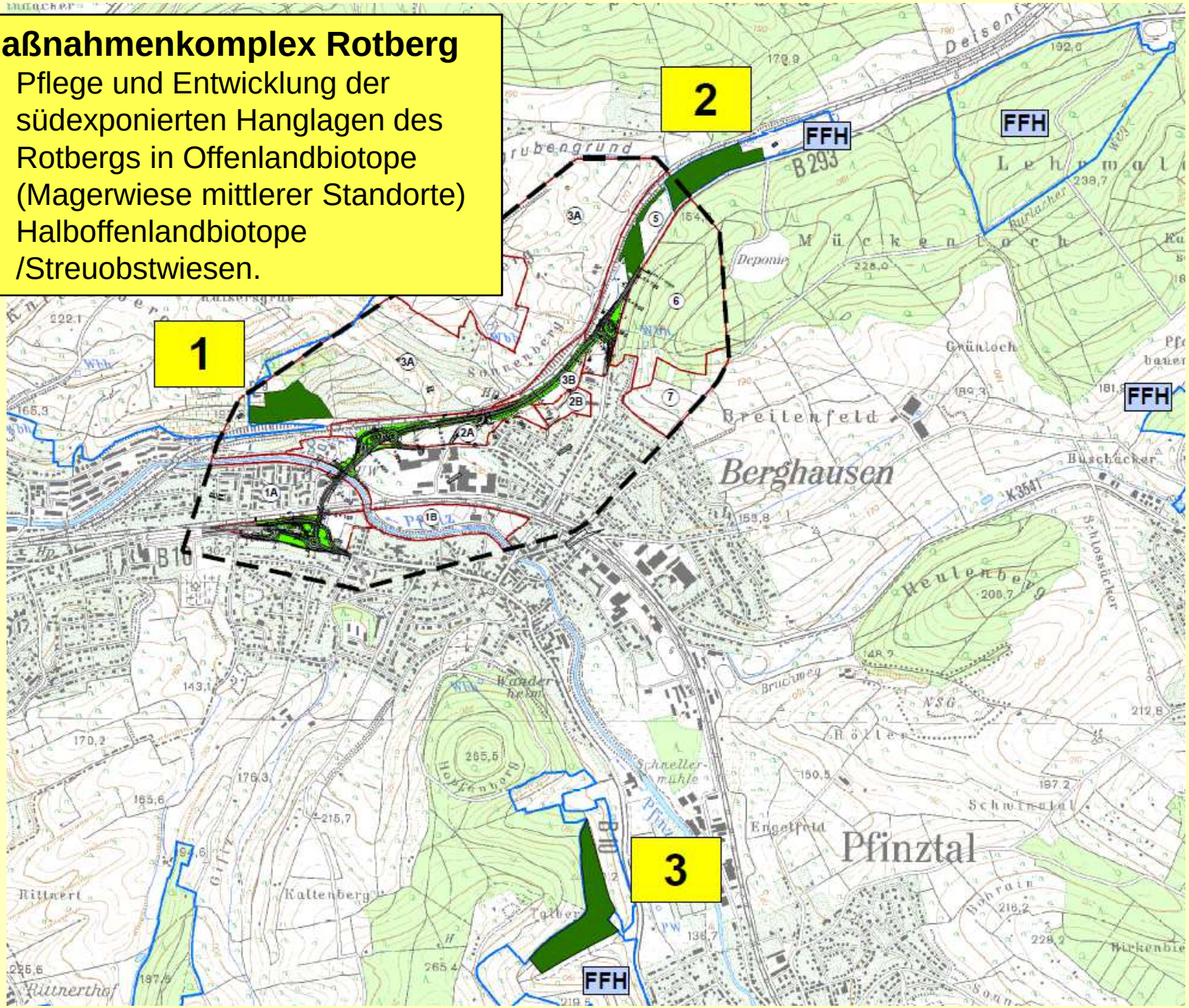
für die Eingriffe in Natur und Landschaft

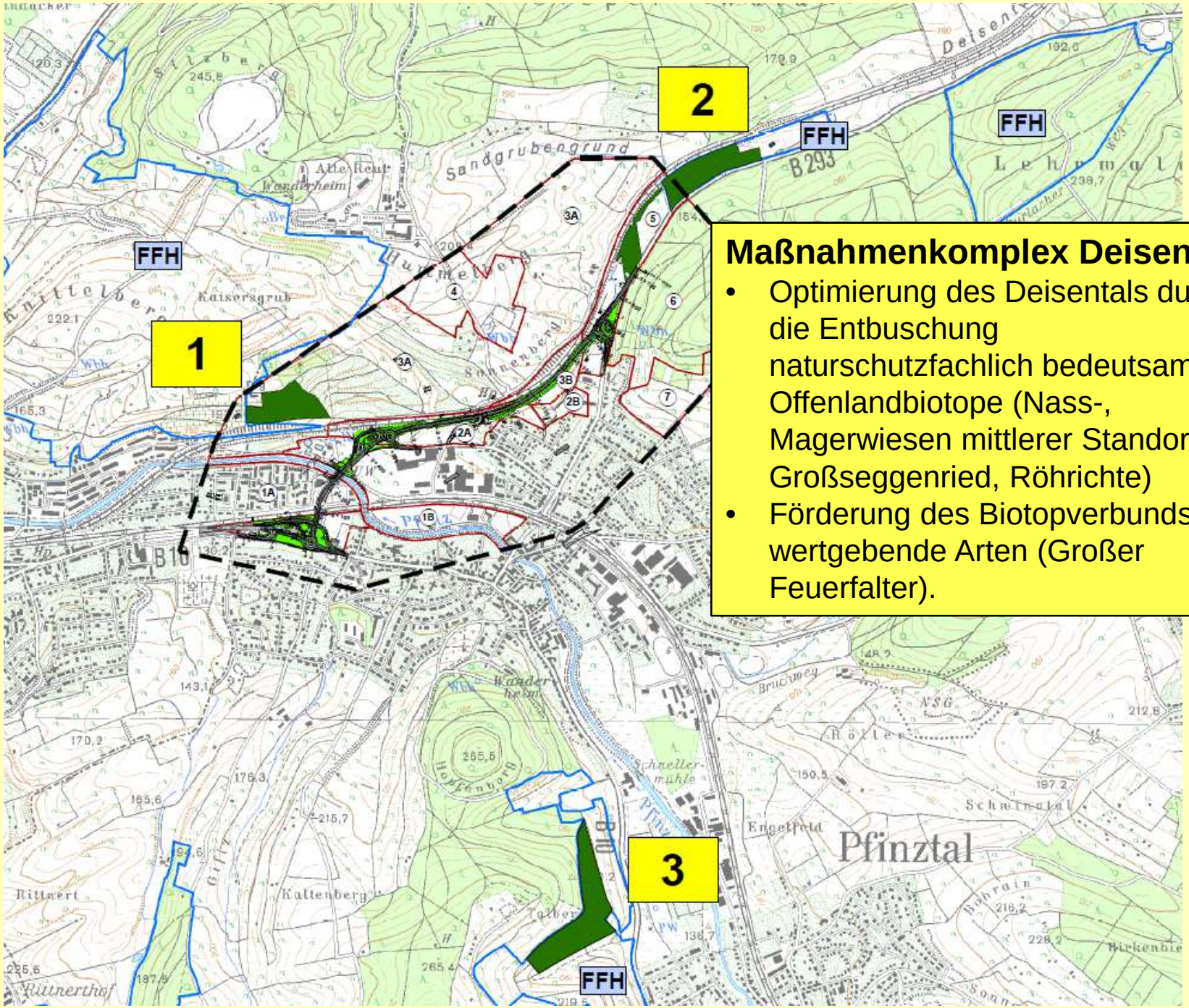
Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Maßnahmenkomplex Rotberg

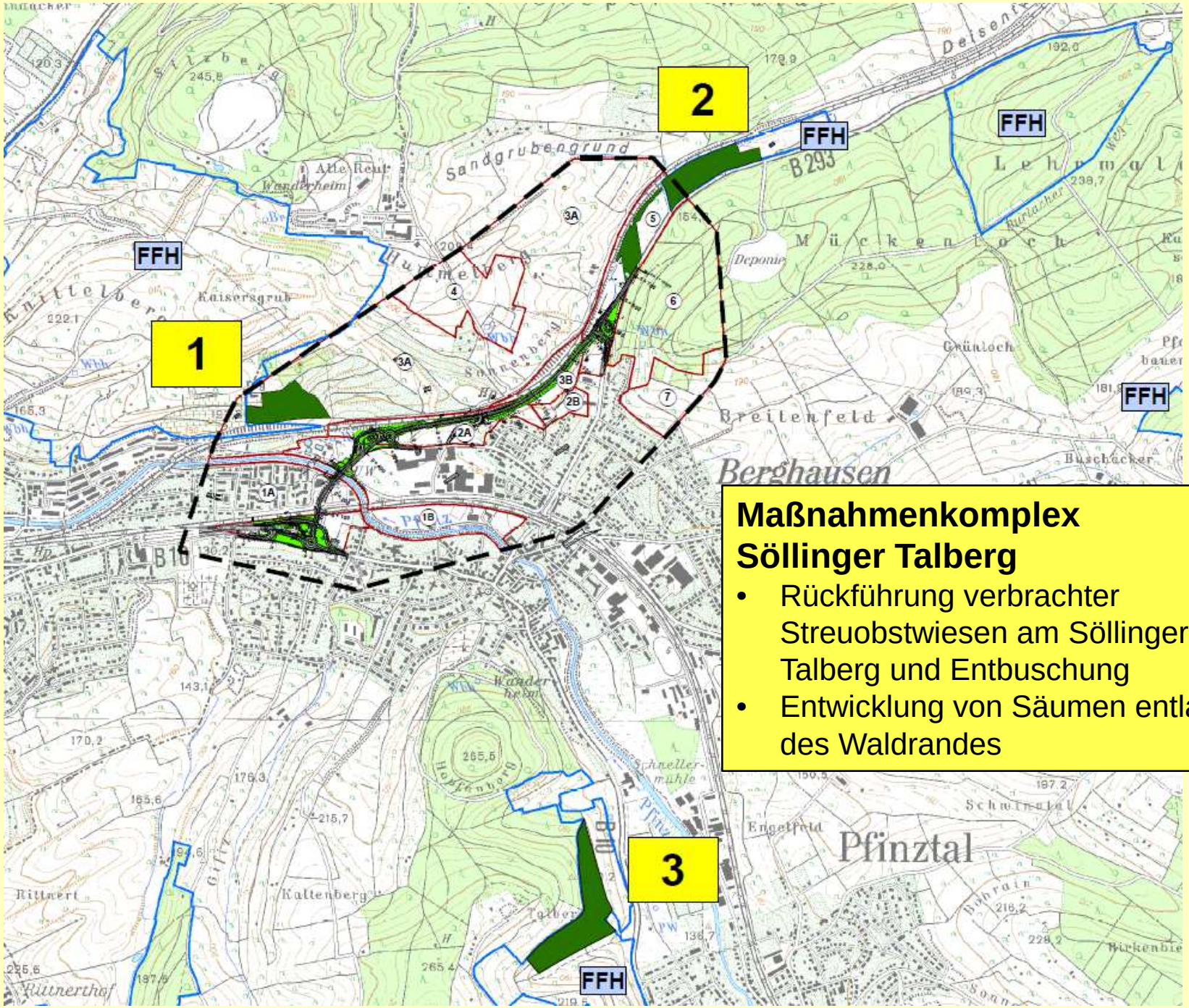
- Pflege und Entwicklung der südexponierten Hanglagen des Rotbergs in Offenlandbiotope (Magerwiese mittlerer Standorte)
- Halboffenlandbiotope /Streuobstwiesen.





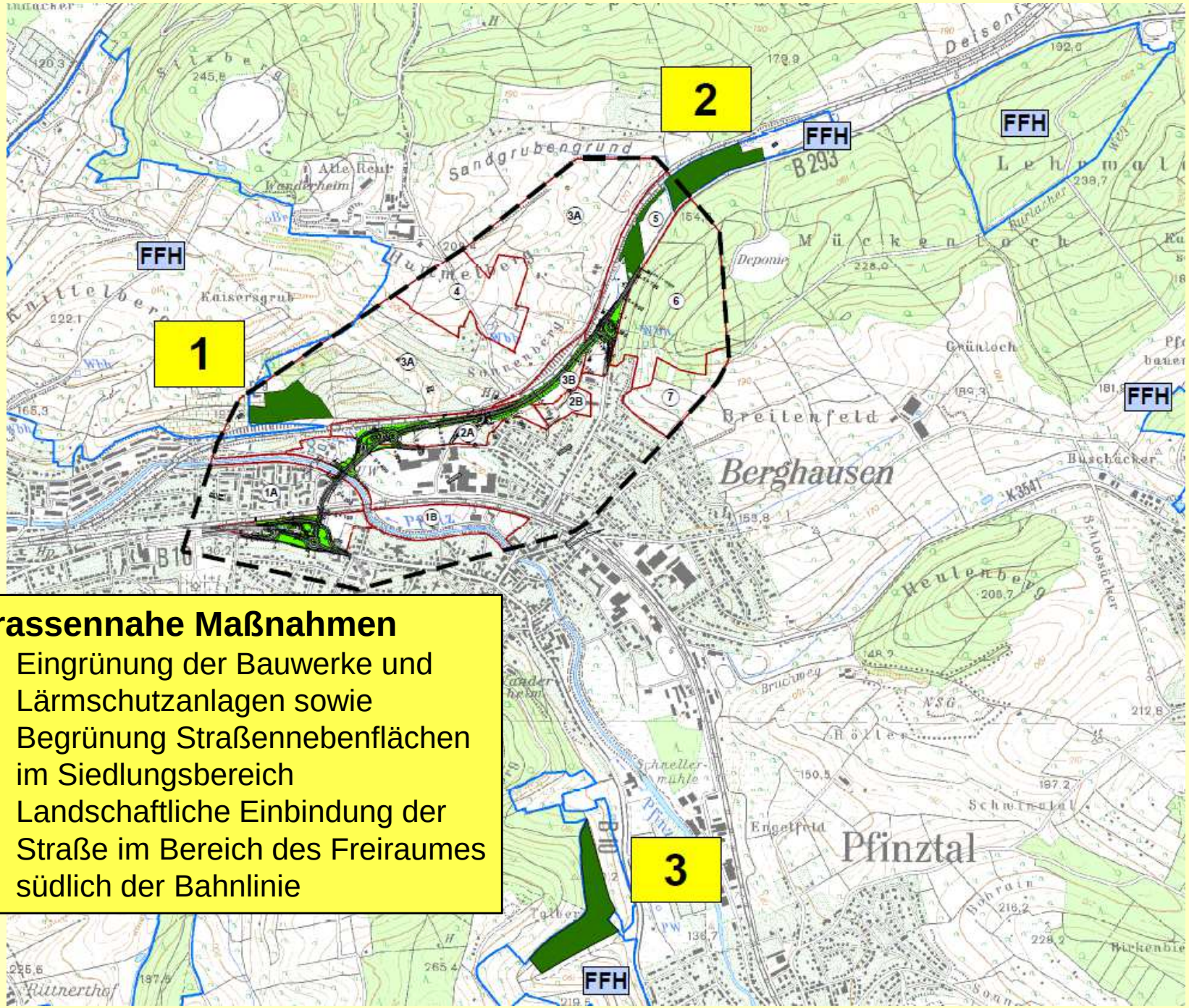
Maßnahmenkomplex Deisental

- Optimierung des Deisentals durch die Entbuschung naturschutzfachlich bedeutsamer Offenlandbiotope (Nass-, Magerwiesen mittlerer Standorte, Großseggenried, Röhrichte)
- Förderung des Biotopverbunds für wertgebende Arten (Großer Feuerfalter).



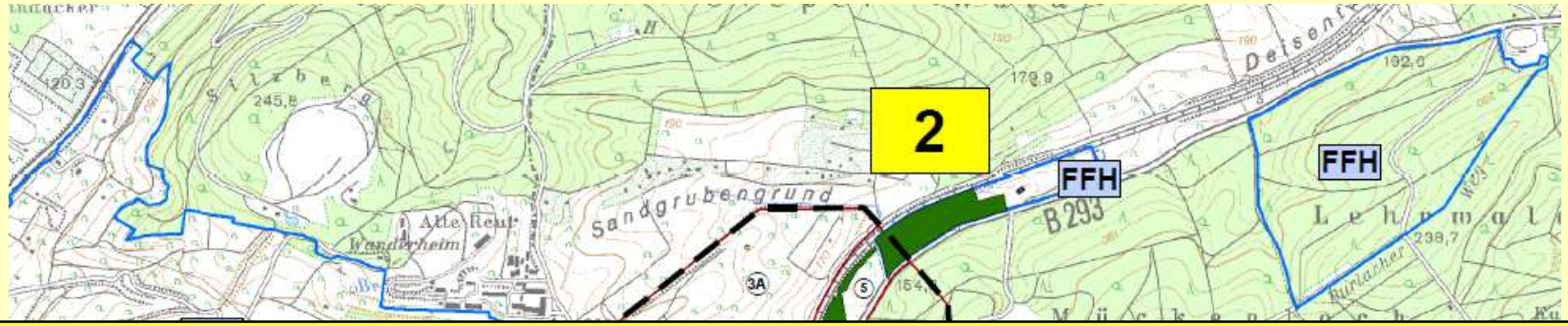
Maßnahmenkomplex Söllinger Talberg

- Rückführung verbrachter Streuobstwiesen am Söllinger Talberg und Entbuschung
- Entwicklung von Säumen entlang des Waldrandes



Trassennahe Maßnahmen

- Eingrünung der Bauwerke und Lärmschutzanlagen sowie Begrünung Straßennebenflächen im Siedlungsbereich
- Landschaftliche Einbindung der Straße im Bereich des Freiraumes südlich der Bahnlinie



Für das Vorhaben werden **rd. 9,5 ha Flächen dauerhaft beansprucht** sowie **rd. 3 ha** des Eingriffs baubedingt in Anspruch genommen.

Der Gesamtumfang des Maßnahmenkonzeptes beträgt **rd. 14 ha** und setzt sich wie folgt zusammen:

- Deisental:	rd. 5,0 ha
- Rotberg:	rd. 3,1 ha
- Söllinger Talberg :	rd. 5,8 ha

Weiteres Vorgehen:

- Vorlage der Planung zur Genehmigung beim VM/BMVI: Juli 2017
- Aktualisierung des
  - Verkehrsgutachtens
  - Lärmgutachtens
  - Schadstoffgutachtens

► nach erfolgter Genehmigung:

- Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE